

i Newsletter

für Lehramtsstudierende

Oktober 2019

Inhalt

| | |
|--|---|
| Das DigiLLab | 2 |
| Gastvortrag Martin Lücke u. David Gasparjan..... | 2 |
| Sprache im Fach | 3 |
| Gastvortrag Jörg Zabel | 3 |
| Enrichmentprogramm..... | 4 |
| Basiswissen Inklusion..... | 5 |
| Workshop Globales Lernen | 6 |
| Gastvortrag Constanze Berndt | 6 |
| Bericht Ringvorlesung Svenja Jaster..... | 7 |
| Bericht Workshop Referendariat..... | 8 |



In dieser Ausgabe stellen wir zu Beginn das neue DigiLLab vor. Dann informieren wir Sie über aktuelle Gastvorträge und Workshops des Enrichmentprogramms und über weitere Termine im Wintersemester

2019/2020. Schließlich berichten wir von vergangenen Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2019. Das Zentrum für Lehrerbildung wünscht allen Studierenden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Spaß beim Lesen und einen gelingenden Semesterstart!

Das Ressort Lehramt veranstaltet eine **Stadt-Rallye am 25.10.2019:**



Du hast Lust deine neue Heimat- und Studi-Stadt bei Spiel, Spaß und dem ein oder anderen

Bier kennenzulernen?! Und dabei einige andere Lehramts-

Studenten zu treffen? Dann solltest du es nicht verpassen am **Freitag, den 25.10., um ca. 14/15 Uhr** (die genaue Uhrzeit findet ihr bald in Facebook oder im e-learning-Kurs „Ressort Lehramt“) zum Hofgarten zu kommen. Denn dort wird die diesjährige Lehramts-Stadtrallye starten! Wir freuen uns auf einen Tag mit vielen neuen Bekanntschaften!

Euer Ressort Lehramt

Impressum:

Zentrum für Lehrerbildung der
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Theresa Vollmer
(ViSdP)

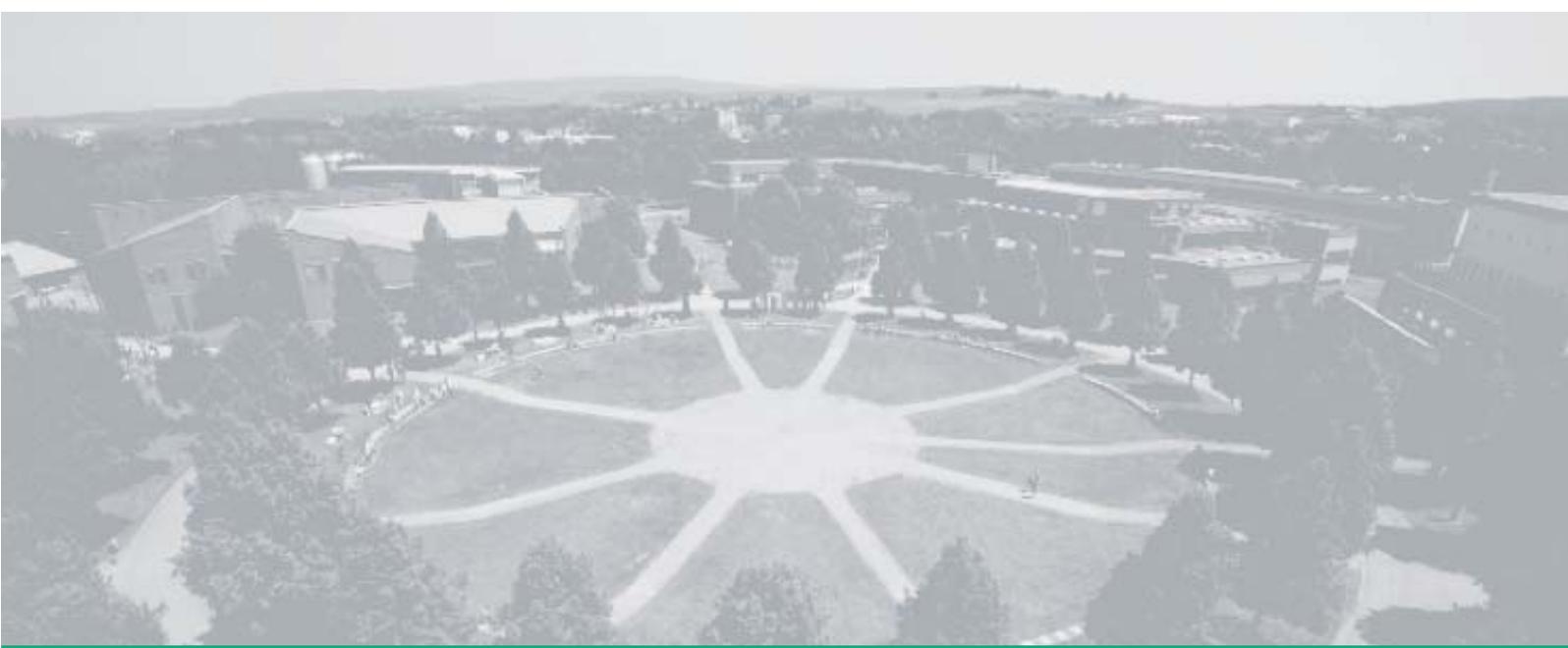
Für Fragen, Wünsche,
Anregungen und Beiträge
wenden Sie sich an:
theresa.vollmer@uni-bayreuth.de

Die Universität Bayreuth wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichungen liegen bei den Autoren.

Noch 1-2 Plätze frei für die Lernreise 3

Dabei erleben Studierende des Lehramts (alle Fächer können/sollen teilnehmen): 1. Eine Kurzeinführung mit Bericht von der Lernreise 2 am **17.10.2019 von 17-18 Uhr in S 83, NW II** und 2. Ein kostenloses **Wochenend-Seminar 23.-24.11.2019 auf Schloss Thurnau**. Hier lernt sich die Gruppe kennen und erfährt, wie man eine solche Lernreise nach eigenen Vorstellungen und Zielen selbst organisiert. 3. Dann planen die Teilnehmer ihre Lernreise im Team, suchen Ziele aus, alles im Verlauf des WS 19/20. 4. Durchführung nach Absprache in der Gruppe im Bereich Ende Februar bis April 2020. Länge und Ziele werden in der Gruppe frei vereinbart. Für die Reise gibt es einen Zuschuss, so dass nur ein geringer Kostenanteil selbst zu tragen ist.

Anmeldung baldmöglichst bei Walter.Wagner@uni-bayreuth.de



Das DigiLLab –

Medienbezogene Kompetenzen in allen Phasen der Lehrerbildung

von Maria Seyferth-Zapf und Christian Seyferth-Zapf

Das Digitale Lehr-Lern-Labor (DigiLLab) des Zentrums für Lehrerbildung, welches vom bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst ins Leben gerufen wurde, gilt als eine wichtige Maßnahme zur Förderung medienbezogener Kompetenzen (angehender) Lehrpersonen. Dieses besteht aus vier sich ergänzenden Räumen mit besonderer technischer Ausstattung. Neben den bereits existierenden Laboren (SensorLab für digitales Arbeiten mit Messwerterfassungssystemen in den Fächern Physik und Chemie, InformatikLab als Experimentierraum für De- und Rekonstruktion digitaler Medien im Fach Informatik, VideoLab als Produktionsraum für Erklär- und Lernvideos) wird als Herzstück des Vorhabens das Innovative LearningLab eingerichtet. Ab dem Wintersemester 2019/20 werden in diesem Raum Seminare zum Lernen und Lehren mit und über digitale Medien für Lehramtsstudierende aller Fächer im Wahlpflichtbereich angeboten. Die jeweiligen Anforderungen der einzelnen Fachrichtungen spiegeln

sich in einer innovativen und vielfältigen Ausstattung des Labors wider. Zum einen sind durch flexibles Mobiliar zahlreiche Aktions- und Sozialformen möglich. Daneben stehen unterschiedliche Projektionsmöglichkeiten (z.B. interaktive Flatpanels, ganzflächige Wandprojektion) für unterschiedliche Quellen (z.B. Tablets, Smartphones) zur Verfügung. Überdies wird das Innovative LearningLab über eine große Bandbreite gegenwärtiger und zukunftsweisender Technologien verfügen, wie beispielsweise Apps aus dem Bereich Augmented Reality, 360°-Kameras zur eigenen Gestaltung von Virtual-Reality-Anwendungen, GPS-Tracker zur Geländeerfassung oder einem Videokonferenzsystem.

Dadurch dass das Innovative LearningLab auf die Bedürfnisse des Lehrens und Lernens mit und über digitale Medien hin ausgerichtet ist, kann es als „Klassenzimmer der Zukunft“ Impulse und Anregungen für Schulen in der Region bieten. Zum einen werden fächerübergreifende und fachspezifische

Fortbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen und Referendar*innen angeboten, zum anderen können Studierende, Lehrende und Dozierende im Rahmen betreuter Öffnungszeiten des Labors für die Vorbereitung und Konzeption von Unterrichtsversuchen, Lehrveranstaltungen oder (Schul-)Praktika von der technischen Ausstattung des Labors profitieren.

Haben auch Sie Interesse daran, Ihre Kompetenzen im Umgang mit innovativen, digitalen Medienangeboten zu erweitern? Dann melden Sie sich bei den Ansprechpartner*innen des DigiLLabs!

Für studentische Anfragen (fächerübergreifend):

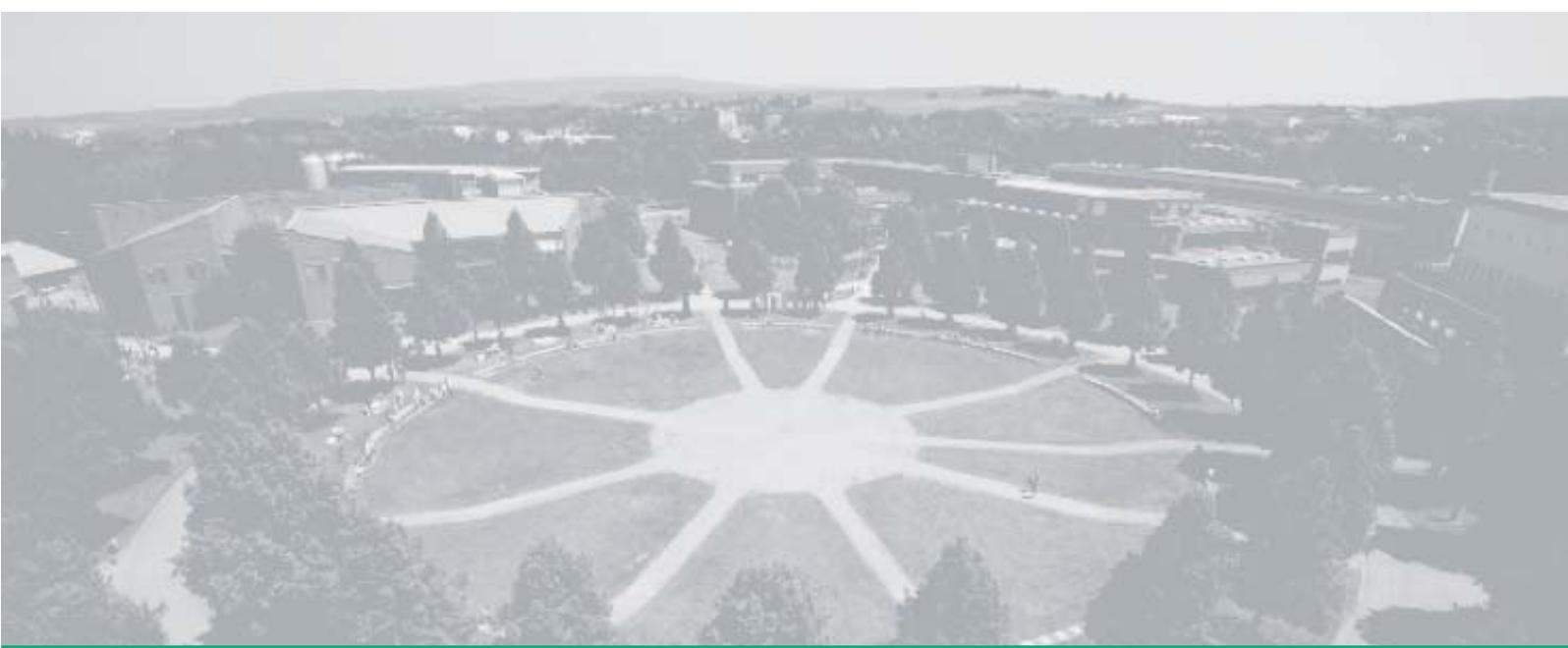
christian.seyferth-zapf@uni-bayreuth.de

Für Anfragen Dozierender der Universität oder von Lehrpersonen (fachspezifisch):

maria.seyferth-zapf@uni-bayreuth.de

Vorschau Gastvortrag:

**Prof. Dr. Martin Lücke und David Gasparjan, M.Ed., Freie Universität Berlin:
Queer History im Geschichtsunterricht - theoretische, pragmatische und empirische Perspektiven am 15.01.2020, 16-18 Uhr, H 34, AI**



Interdisziplinäres Seminar: Sprachförderung im Fachunterricht

Liebe Studierende der Mathematik und Germanistik,

in diesem Wintersemester haben Sie die Möglichkeit, an einem vollkommen neuen Seminarkonzept teilzunehmen. Es handelt sich um ein **interdisziplinäres Seminar zwischen Deutsch und Mathematik mit dem Schwerpunkt „Sprache im Fach“**. Das praxisnahe Seminar beschäftigt sich mit den Konzepten des sprachsensiblen Fachunterrichts.

Ein erst in der neueren Forschung zunehmend Beachtung findender Aspekt in Bezug auf fachliches Unterrichten ist die Sprache. Sie hilft einer-

seits Fachbegriffe und deren Konzepte aufzubauen und andererseits Wissen zu kommunizieren. Die Relevanz von Sprache für das Fachlernen zeigt sich auch anhand aktueller Studien, die nachweisen, dass die sprachlichen Defizite von Lernenden fachliche Verständnisschwierigkeiten begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist es für Lehramtsstudierende aller Fächer unerlässlich, dass sie sprachliche Hürden in ihren Fächern kennen und ihre Schüler*innen zu einem eloquenten fachsprachlichen Ausdruck befähigen, mündlich wie schriftlich. Das Seminar versucht Lehramtsstudierende für sprachliche Probleme ihrer Schüler-

schaft zu sensibilisieren und nimmt dazu exemplarisch Bezug auf die Fächer Mathematik und Deutsch. Besonders im Mittelpunkt stehen dabei der Bezug zur Unterrichtspraxis und die Ausarbeitung von Materialien.

Teilnehmen dürfen Studierende aller Schularten und Semester! Anmeldung unter [CAMPUSonline \(Kurs-ID: 40520\)](#).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

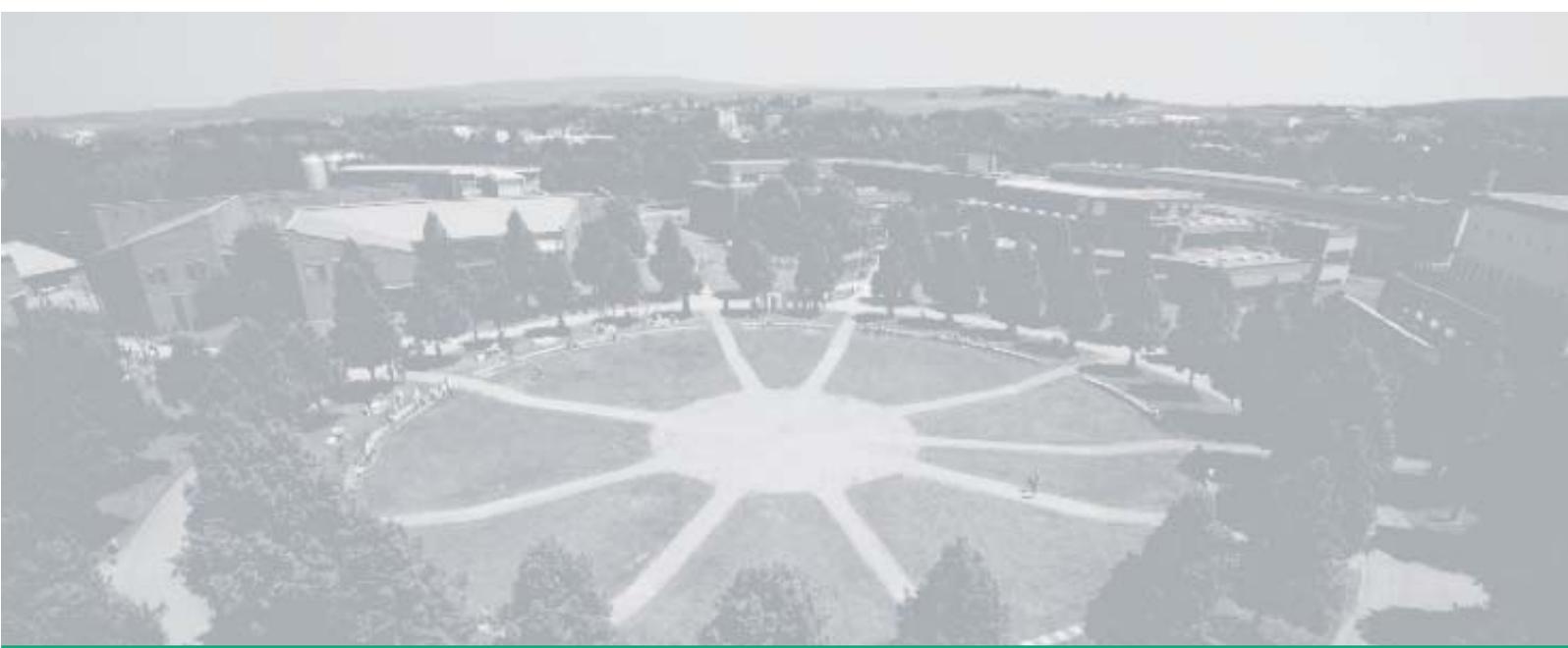
Sarah-Sofie Armbrust und Benjamin Horn

Gastvortrag:

**Prof. Dr. Jörg Zabel, Institut für Biologie, Universität Leipzig:
Vorstellungsforschung und ihr Nutzen für die Unterrichtspraxis am
27.11.2019, 16-18 Uhr, H 34, AI**



Nach mehr als drei Jahrzehnten Forschung zu Schülervorstellungen liegen inzwischen in vielen Themengebieten des Biologieunterrichts empirische Daten zum konkreten Lernprozess und den Verstehenshürden vor (z.B. Hammann & Asshoff 2014; Kattmann 2015). Die vorunterrichtlichen Vorstellungen der Schüler zu kennen ist aber nur ein erster Schritt für die Lehrkraft, denn sie muss den Umstrukturierungsprozess der vorunterrichtlichen Vorstellungen durch die Schüler ja quasi vorausdenken und zudem noch einschätzen können, ob vereinfachte wissenschaftliche Vorstellungen immer noch fachlich adäquat und propädeutisch wirksam sind. Gleichzeitig erscheinen im Lichte der Vorstellungsforschung Lehrpläne, Standards und die gängige Prüfungspraxis als zu wenig am Lernprozess orientiert, zu atomisiert und oberflächlich. Inhaltsspezifische Bildungsstandards sollten sich heute stattdessen an empirisch belegten und didaktisch rekonstruierten Modellen der Verständnisentwicklung orientieren. Der Vortrag thematisiert die Umsetzung der Vorstellungsforschung in diesem Sinne an Beispielen aus diversen Bereichen des Biologieunterrichts wie Evolution, Immunbiologie etc.



Vielfältige und spannende Workshop-Angebote im Enrichmentprogramm auch im Wintersemester 2019/2020

Von Maren Hecker

In diesen Workshops beschäftigen sich die Kursleiter*innen und Teilnehmer*innen jeweils vertieft mit einem Thema, das im Referendariat und späteren Lehrerberuf von hoher Relevanz sein wird. Die Teilnehmer*innen haben die Chance schon einmal Einblicke in die Berufspraxis zu erlangen und sich frühzeitig mit möglichen Herausforderungen, die der Beruf mit sich bringt, auseinanderzusetzen. Die Workshops sind kostenlos und können von allen Lehramtsstudierenden besucht werden. In der Regel bieten wir die Workshops an Freitagen oder Samstagen an, damit die Termine möglichst wenig mit Ihrem Regelstudium kollidieren. In den letzten Semestern waren die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen auf die Workshops sehr positiv und besonders die Praxisnähe, die Interaktivität der Workshops und die Möglichkeit eigene Fragen und Ängste zu thematisieren, wurden als persönlich gewinnbringend hervorgehoben.

Die Workshopreihe beginnt dieses Semester mit dem Thema **„Selbstbewusstes Auftreten im Klassenzimmer“** am **Freitag, 15. November von 9-16 Uhr**. Der systemische Coach, Apnoe- und Tauchlehrer Timo Niessner wird die Teilnehmer*innen dabei unterstützen, als Lehrperson souverän

aufzutreten. Dazu wird er mentale Techniken, die innere Ruhe schaffen und Methoden, die helfen mit Stresssituationen umzugehen, vermitteln.

Am **Montag, 9. Dezember, 9-16 Uhr** findet der Workshop **„Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung in Schule und Unterricht“** statt. In diesem Kurs wird die Ansprechpartnerin zur Inklusion als Thematik in der Lehrerbildung der Universität Bayreuth StRin (Fös) Annika Linke in Kooperation mit dem Autismus-Kompetenzzentrum Oberfranken gGmbH (AUTKOM Oberfranken) zunächst grundlegende Informationen über die Autismus-Spektrum-Störung vermitteln. Annika Linke kann auf ihre jahrelange Tätigkeit im mobilen sonderpädagogischen Dienst zurückgreifen und damit besonders auf die konkreten Herausforderungen im Unterrichtsalltag eingehen. Wie Lehrer*innen Unterstützungsangebote im Umgang mit Schüler*innen mit ASS im größeren Schulkontext wahrnehmen können, wird der Dipl. Pädagoge (Univ.) Rudolf Donath berichten.

In diesem Semester bieten wir aufgrund großer Nachfrage am **Freitag, 17. Januar, von 9-16 Uhr** den Workshop **„Geschlechtersensible Pädago-**

gik in der Schule“ an. Benjamin Horn, der sich in seiner Tätigkeit als Lehrer, aber auch in seiner wissenschaftlichen Beschäftigung mit diesem Thema auseinandergesetzt hat, wird darauf eingehen, warum die Sensibilisierung für Geschlechterrollen und eine selbstreflektierende Haltung für angehende Lehrer*innen unverzichtbar sind.

Aktiv werden, können Sie im Workshop **„Mein Instrument beherrschen - Stimmbildung für den Lehrerberuf“** am **Freitag, den 31. Januar von 9-16 Uhr**. Die Logopädin Theresia Weidmann wird den Teilnehmer*innen unverzichtbare Techniken beibringen, um die eigene Stimme auch bei hoher Belastung, effektiv einsetzen zu können.

Anmeldefristen

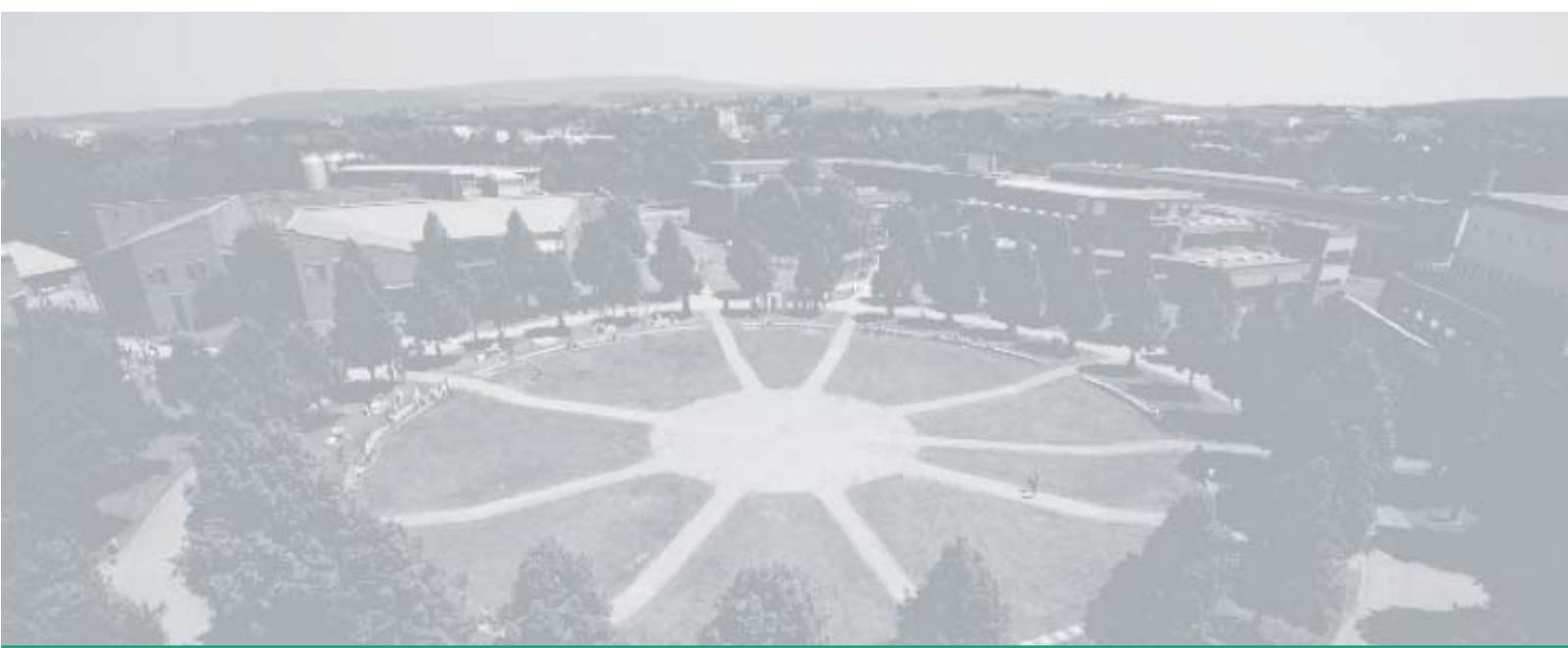
„Selbstbewusstes Auftreten im Klassenzimmer“: **8.11.2019**

„Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung in Schule und Unterricht“: **2.12.2019**

„Geschlechtersensible Pädagogik in der Schule“: **10.01.2020**

„Mein Instrument beherrschen - Stimmbildung für den Lehrerberuf“: **24.01.2020**

Anmelden für alle Workshop-Angebote können Sie sich bei maren.hecker@uni-bayreuth.de



Aktuelles VVZ zum Enrichmentprogramm online!

Das aktuelle Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des Enrichmentprogramms ist unter <https://www.zlb.uni-bayreuth.de/de/studierende/enrichmentangebote/index.html> einzusehen. Eine Veranstaltung daraus ist zum Beispiel der Workshop „**Eine Welt im Klassenzimmer. Globales Lernen in der Praxis**“, welcher hier im Newsletter dargestellt wird (siehe S. 6).

Im Rahmen des Enrichmentprogramms erhalten Studierende für einen ganztägigen Workshop einen Leistungspunkt. Wenn Sie also dieses Semester alle Workshops (siehe S. 4) besuchen, könnten Sie damit bereits vier Leistungspunkte (von 20, für ein Zertifikat nötigen Punkten) sammeln.

Für das nächste Semester geht das Enrichment-Team gerne wieder auf Vorschläge von Studierenden ein. Wenn Sie Ideen für Workshops und Seminare rund um den Lehrerberuf haben, oder einen interessanten Referenten kennen, melden Sie sich!

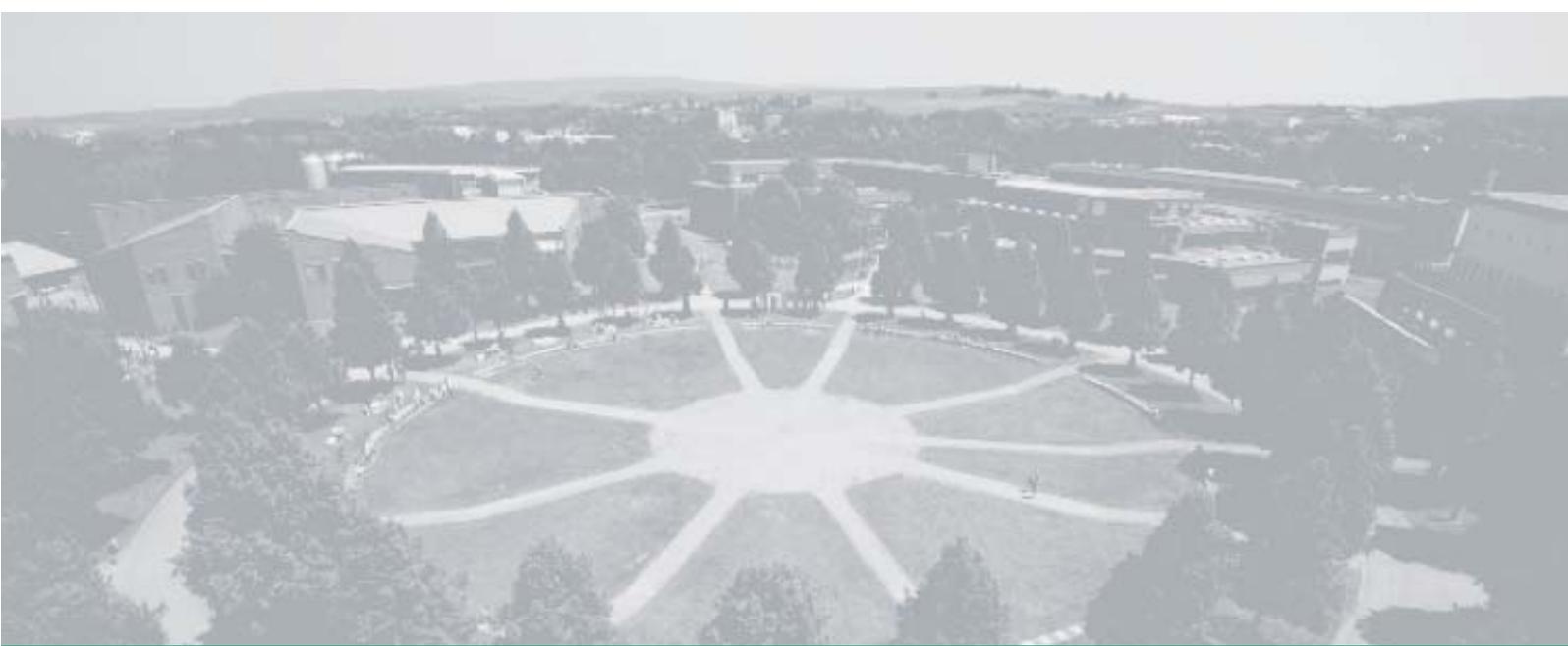
Interessieren Sie sich für die Teilnahme am Enrichmentprogramm und haben noch Fragen? Haben Sie Scheine erworben, die Sie sich nicht für ihr Regelstudium anrechnen lassen können und überlegen, ob Sie sich für das Enrichmentzertifikat eignen? Melden Sie sich!

Kontakt: maren.hecker@uni-bayreuth.de

BASIS-Wissen Inklusion und Sonderpädagogik an der Uni Bayreuth

Auch im Wintersemester 2019/20 wird es wieder Veranstaltungen unter Beteiligung der abgeordneten Förderschullehrerin Annika Linke geben, in denen wir uns auf unterschiedlichen Zugangswegen mit verschiedenen Aspekten aus den Themenbereichen Inklusion und Sonderpädagogik beschäftigen werden. Neben mehreren Terminen in Veranstaltungen der verschiedenen Fachdidaktiken und im Bereich der Erziehungswissenschaften, wird es **gemeinsam gestaltete Seminare** in der Englischdidaktik, der Mathematikdidaktik, der Deutschdidaktik, sowie in der Sportdidaktik geben. In Zusammenarbeit mit Dipl. Pädagoge (Univ.) Rudolf Donath vom Autismus-Kompetenzzentrum Oberfranken gGmbH (AUTKOM Oberfranken) aus Burgkunstadt, findet am Montag, den 09.12.2019, der **Workshop „Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung in Schule und Unterricht“** statt (siehe S. 4.) Auch eine **Teilnahme an Unterrichtspraktika** in verschiedenen Fächern ist bereits wieder geplant. Sollten Sie Fragen zum Themenbereich Inklusion und Sonderpädagogik haben, können Sie sich auch jederzeit gerne melden und einen Gesprächstermin vereinbaren!

Kontakt: Annika.linke@uni-bayreuth.de, NW II, Raum 3.1.01.514, Tel.: 0921/552154



Workshop: Eine Welt im Klassenzimmer. Globales Lernen in der Praxis. Workshop zu Methodik und Didaktik am 19.12.2019

„Globales Lernen bedeutet Bildungsarbeit, die den Blick und das Verständnis der Menschen für die Realitäten der Welt schärft und sie zum Einsatz für eine gerechtere, ausgewogenere Welt mit Menschenrechten für alle aufrüttelt.“ („Maastrichter Erklärung zum Globalen Lernen“ [2002] - Europäisches Rahmenkonzept).

Globales Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist nicht erst in Zeiten von Friday For Future ein wichtiges fächerübergreifendes, ganzheitliches, pädagogisches Konzept. Wesentliches Merkmal des Globalen Lernens sind offene, hand-

lungs- und kompetenzorientierte Lernsituationen mit aktivierenden Methoden. Diese stehen im Mittelpunkt des Workshops. Exemplarisch wird aufgezeigt, wie mit interaktiven Methoden die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen angeregt werden kann. Die beiden Referent*innen Marita Matschke und Christoph Steinbrink haben langjährige Erfahrung in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit sowie darin Fortbildungen für Lehrkräfte und an Universitäten anzubieten. Am **Donnerstag 19. Dezember 2019 9:00 – 17:00 Uhr in S 23, Geo II** sind Lehr-

kräfte, Studienreferendar*innen, und Lehramtsstudierende aller Fächer eingeladen, sich mit den Methoden auseinanderzusetzen und diese an die heutige Zeit anzupassen.

Weiterführend zu diesem Workshop wird es im Sommer 2020 wieder einen Workshop zum „Umgang mit Kultureller Diversität in der Schule“ geben. Wir empfehlen beide Veranstaltungen zu besuchen.

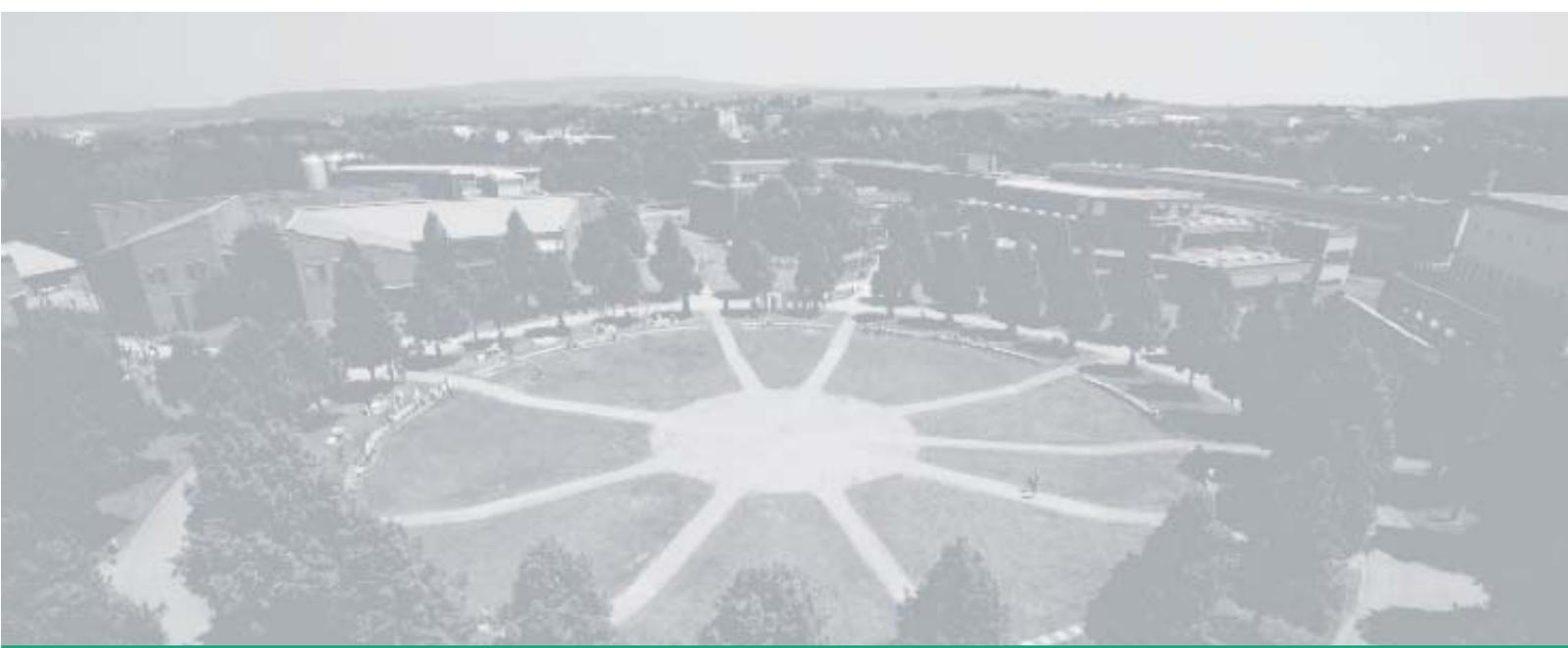
Kontakt, Rückfragen und Anmeldung bei christoph.koch@uni-bayreuth.de

Gastvortrag:

Dr. Constanze Berndt, Universität Rostock:

Grundzüge einer Global Membership Education im Lichte von Re-Nationalisierung und Ethnopluralismus am 30.10.2019, 16-18 Uhr, H 34, AI

Mit Blick auf die politischen Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt geht es gegenwärtig um nicht weniger als um die Frage nach dem Erhalt und der ideologischen Ausrichtung demokratischer Gesellschaften. Ausgehend von dieser These werden im Vortrag ausgewählter Diskurse zwischen Universalismus und Relativismus, mithin Konstruktionen von kollektiven und individuellen Identitäten bzw. Zugehörigkeiten, gegenübergestellt. Zwischen den Konzepten des Ethnopluralismus, des humanistischen Universalismus und ausgewählter Ethnofuturismen werden fundamentale Unterschiede und Relationen in Bezug auf Subjekt- und Gemeinschaftskonstruktionen herausgearbeitet. Damit wird ein Reflexionshorizont für die Didaktik einer auf dynamische Zugehörigkeit ausgerichteten Global Citizenship Education (GCED) – der Global Membership Education – gespannt und deren allgemeindidaktische Grundzüge zur Diskussion gestellt.



Die Praktika im Lehramtsstudium an der Universität zu Köln und Bayreuth: „Same, same, but different?“

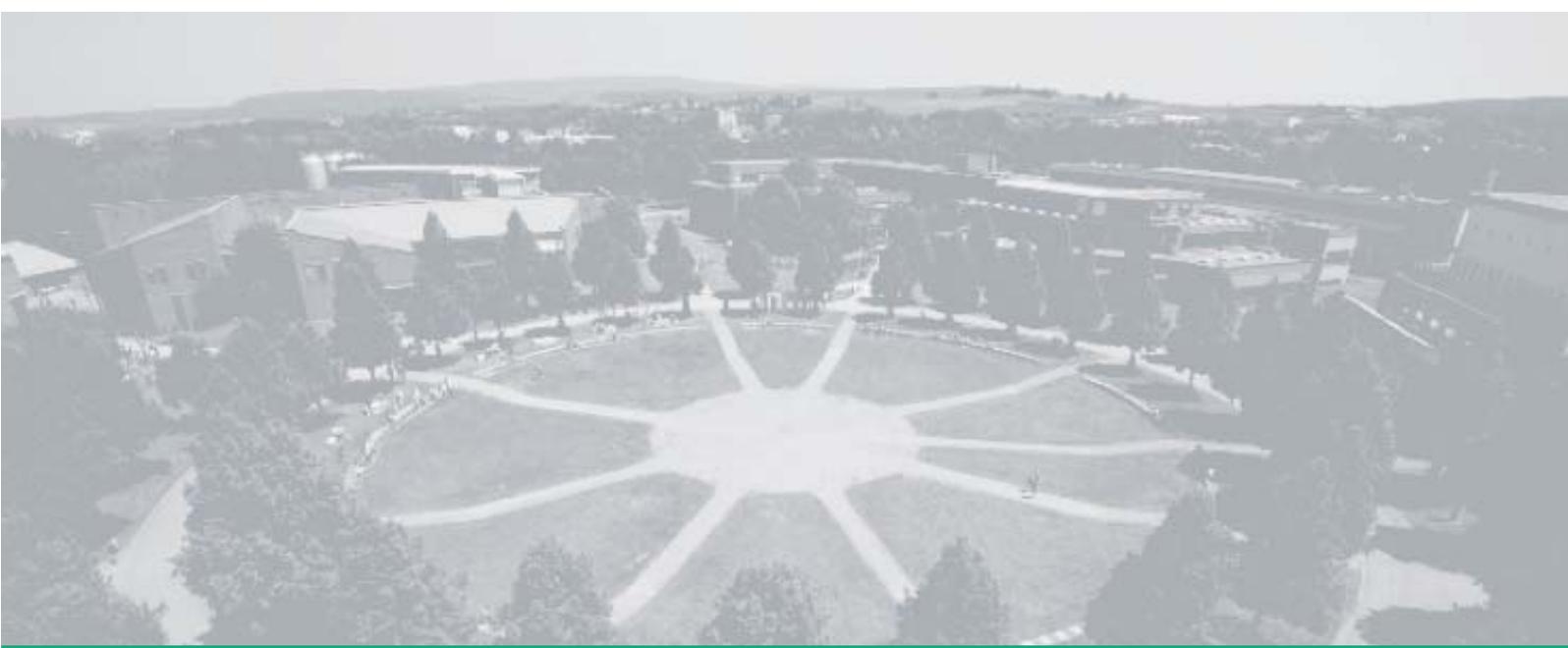
Von Sandra Schneider und Marie Rothascher

Bericht zur Ringvorlesung vom 05.06.2019: „Praxisphasen im Bachelor Lehramt – Orientierung und Profilbildung an der Universität zu Köln“ von Svenja Jaster (Zentrum für LehrerInnenbildung, Universität zu Köln)

Am Mittwoch, den 05.06.2019, durften wir Frau Svenja Jaster an der Universität Bayreuth begrüßen. Die Koordinatorin der Praxisphasen für die Bachelorphase des Lehramtsstudiums an der Universität zu Köln stellte uns im Rahmen eines Vortrags der Ringvorlesung bei Kaffee und Kuchen die verschiedenen Praktika vor, die die Lehramtsstudierenden in Köln absolvieren. Dabei wurde dem Begriff Heterogenität zuerst Charakter gegeben, indem die Begriffserläuterungen von Gardenswartz & Rowe, Trautmann & Wischer sowie Combe & Kolbe näher betrachtet wurden. Da Heterogenität eine große Rolle in unserem Leben und in unserem zukünftigen Beruf als LehrerInnen spielt, begleitet die Universität zu Köln die Praktika, welche alle Lehramtsstudierenden absolvieren. Als erstes steht das Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) an, bei dem die Studierenden eine Schule entsprechend ihrer Studienrichtung 25 Tage am Stück besuchen. Neben dem Schulbesuch wird das Praktikum

von einem Seminar begleitet, wobei je Seminar 25 Studierende aller Schulrichtungen zusammentreffen. Nach dem EOP findet das Berufsfeldpraktikum (BFP) statt. Dabei sollen die Studierenden über den Tellerrand blicken, indem sie sich einen Praktikumsplatz außerhalb des schulischen Systems aussuchen. Das BFP ist vergleichbar mit unserem Betriebspraktikum. An der Universität zu Köln wird das BFP jedoch auch wieder zusätzlich von einem Seminar begleitet. Das Zentrum für LehrerInnenbildung bietet alternativ auch Projekte an: So können sich die Studierenden für das Projekt „PROMPT!“ bewerben, um in Notunterkünften und/oder Schulen Kindern und Jugendlichen im Tandem beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen. Des Weiteren werden die geflüchteten SchülerInnen in der Schule begleitet, damit ihr schulischer Verbleib besser gelingen kann. Ein weiteres Projekt des Zentrums für LehrerInnenbildung heißt „Weichenstellung“ und setzt sich für Chancengleichheit ein, indem den Kindern und Jugendlichen ein studentischer Mentor/eine studentische Mentorin zur Seite steht. Während der Übergangsphase von Jahrgangsstufe 4 in die weiterführende Schule bzw. von Jahrgangsstufe 9/10 in den Aus-

bildungsberuf begleiten die MentorInnen ihre Mentees. Im besten Fall ermöglicht dies den Zugang zu höherer Bildung, wenn z.B. die Unterstützung aus dem Elternhaus oder die finanzielle Unterstützung zu kurz kommt. An der Universität zu Köln wird ein Coaching angeboten, sodass die Studierenden z.B. über Ihre Berufswahlentscheidung, Belastungen, Zukunftsperspektiven o.ä. reflektieren können. Ein mögliches Coaching-Anliegen kann die Frage sein, ob der Master des Lehramtsstudiums oder das Ergreifen eines anderen Berufs für den eigenen Werdegang sinnvoll ist. Im Master folgt das Praxissemester. Der Vortrag zeigte, dass die Praktika an der Universität zu Köln zwar ähnlich zu unseren Praktika sind, aber den Praktika werden durch die zusätzlichen Begleitseminare mehr Sinn gegeben, da Zeit und Raum zur Selbstreflexion gegeben ist. So will die Universität zu Köln „Lehrkräfte mit Profil“ schaffen. In der abschließenden Diskussion wurde von Studierendenseite deutlich, dass ein Einführen von Begleitseminaren für die Orientierungs-, Block- bzw. Betriebspraktika an der Universität Bayreuth das Lehramtsstudium bereichern könnten.



Bericht über den Workshop "Keine Angst vor dem Referendariat!" am 19.07.2019

von Laura Schlenker

Der zweite Teil der Lehrerbildung, das Referendariat, wirft für viele Lehramtsstudierende vor Antritt zahlreiche Sorgen und Fragezeichen auf. Um Studierenden die Angst vor dem bevorstehenden Referendariat zu nehmen, fand am Freitag, 19. Juli 2019 im Rahmen der „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ ein Workshop zum Thema statt. Geleitet wurde dieser von Anita Zinn, Seminarlehrerin für Psychologie am Gymnasium und Referendarin Helena Rabenbauer. Unter den Teilnehmern waren Lehramtsstudierende verschiedenster Fächerkombinationen vertreten. Zunächst erklärte Helena Rabenbauer die Struktur und den Ablauf des Referendariats in Bayern sowie die damit einhergehenden Anforderungen. Da sie selbst in den Endzügen ihres eigenen Referendariats steckt, konnte sie aus erster Hand berichten, was auf zukünftige Referen-

dare zukommt. Mühelos beantwortete sie jede Frage und davon gab es mehr als genug. Von Versicherungen bis hin zu Fragen zum angemessenen Dresscode und dem richtigen Umgangston mit dem Seminarlehrer. Im zweiten Teil des Workshops gewährte Anita Zinn Einblicke aus der Sicht eines Seminarlehrers und gab zahlreiche Tipps, wie das Referendariat nicht nur gut überstanden werden kann, sondern auch zu einer Chance wird, um sich selbst persönlich weiter zu entwickeln. Durch kleine Rollenspiele konnten sich die Teilnehmer in Einzelfälle hineinendenken. Anschließend halfen Diskussionen dabei, sich auf Herausforderungen in der Praxis vorzubereiten. Auch Faktoren, die eine „gute Lehrkraft“ auszeichnen und die „guten Unterricht“ ausmachen, wurden beleuchtet. Dabei stand der Umgang mit Schüle-

rinnen und Schülern stets im Vordergrund.

Im weiteren Verlauf des Workshops wurden die Themen auch persönlicher. So wurden beispielsweise Ängste besprochen und Methoden zur Stressvermeidung vorgestellt. Zudem gab es auch eine kleine Übung zur Steigerung des Selbstbewusstseins. Das Fazit der Workshop-Teilnehmer war recht eindeutig: Der Workshop bot die Chance alle Fragen loszuwerden und noch dazu aus verlässlicher Quelle zahlreiche Informationen und Tipps zu erhalten. Zudem war es sehr spannend konkrete Situationen kennenzulernen und zu erfahren, was im Referendariat auf einen zukommt.



Keine Infos mehr verpassen!

Auch in den sozialen Netzwerken finden Sie stets aktuelle Infos rund um das Lehramtsstudium in Bayreuth:

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Auch die Studierenden-Vertretung, das Ressort Lehramt, ist bei [Facebook](#).